



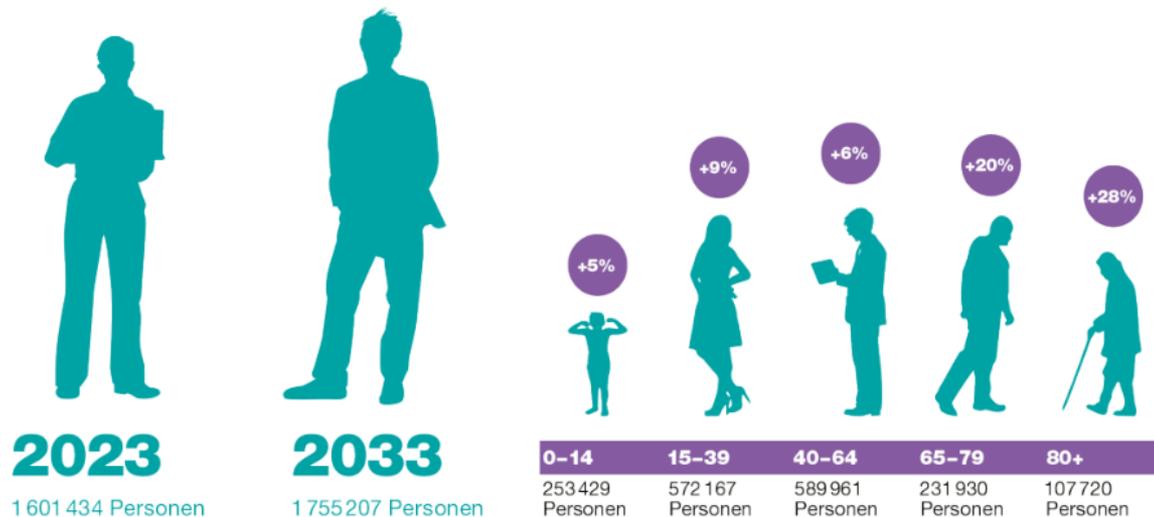
**Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion**

Digitalisierung aus kantonaler Optik

Dr. Labinot Demaj, Generalsekretär, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Zürcher Gesundheitswesen

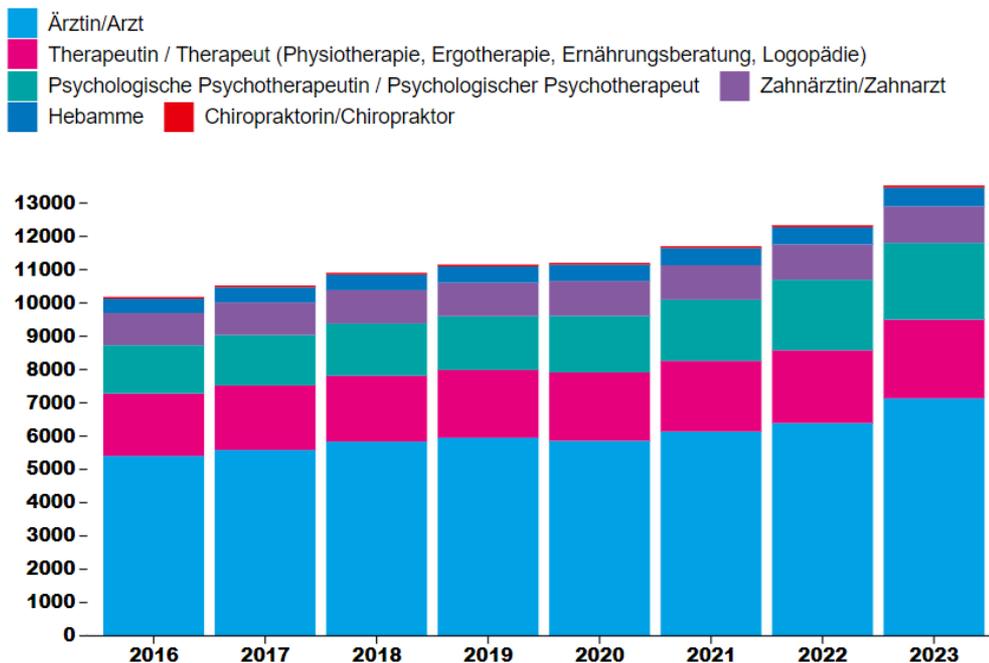
Bevölkerungswachstum im Kanton Zürich



Zunahme der Alterung 2033 gegenüber 2023. Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich, Szenario, Trend 2023; Statistisches Amt Kanton Zürich, kantonale Bevölkerungserhebung

Zürcher Gesundheitswesen

Anzahl Bewilligungen ausgewählter Diplome

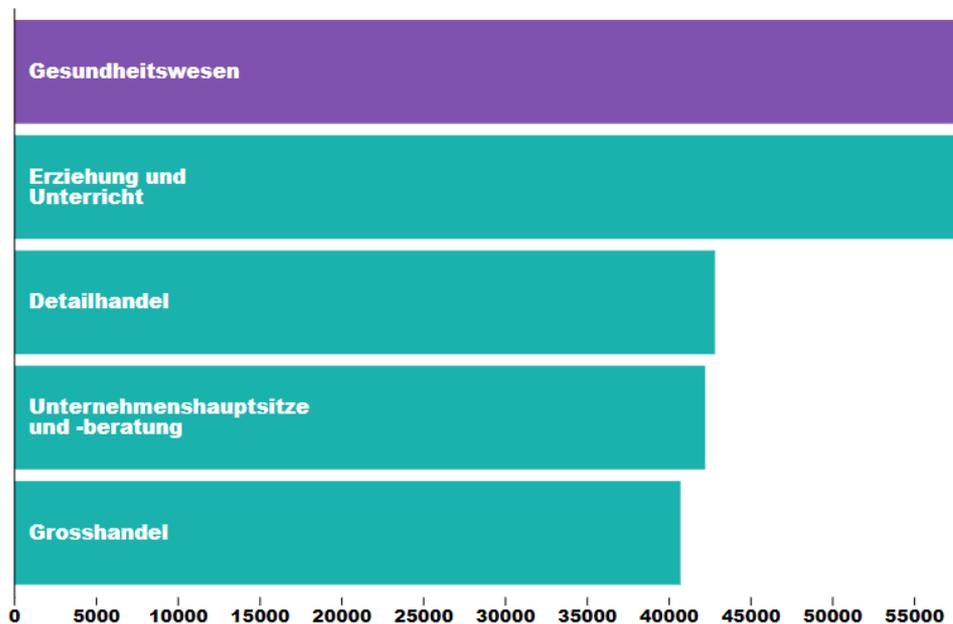


Quelle: AFG

Zürcher Gesundheitswesen

Gesundheitswesen als beschäftigungsstärkste Branche

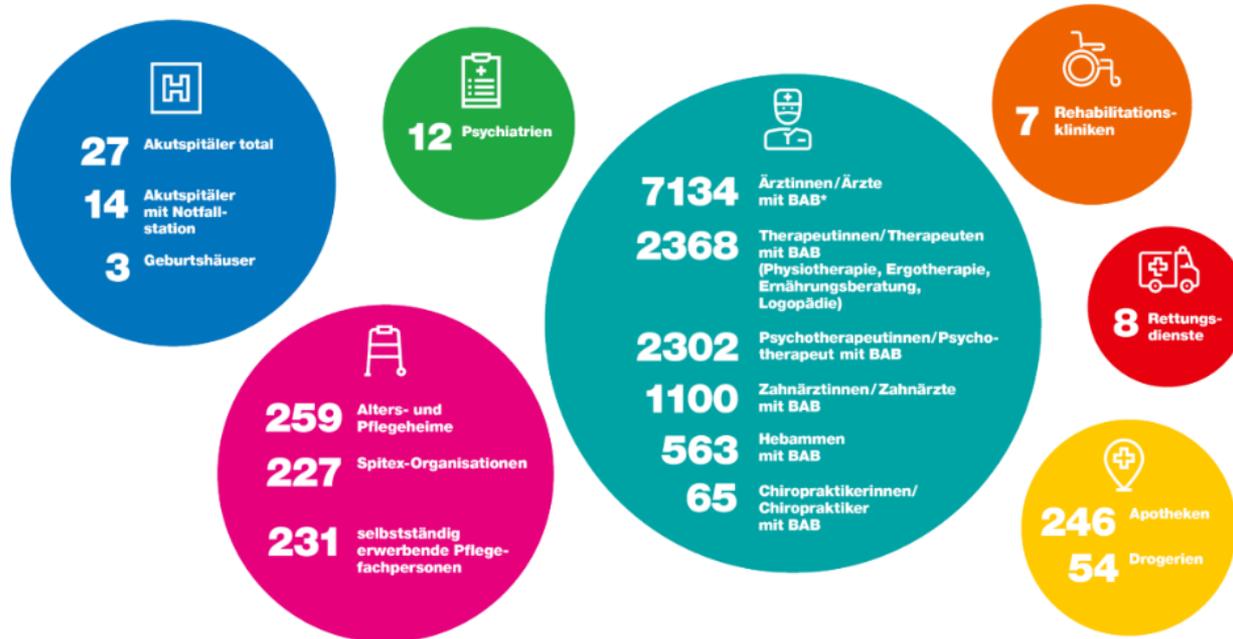
Anzahl Vollzeitäquivalente



Dargestellt sind die fünf beschäftigungsstärksten Branchen im Kanton Zürich, 2021 (gemäss NOGA-2 Stellenklassifikation). Quelle: BFS (STATENT) & Statistisches Amt Zürich

Zürcher Gesundheitswesen

Medizinisches Angebot



Feststellungen

1. Nahezu alle Akteure im Gesundheitswesen sind sich einig, dass eine weitere Digitalisierung des Gesundheitswesens notwendig ist, da dadurch Qualitätsverbesserungen und erhebliche Kosteneinsparungen möglich sind.
2. Gerade vor dem Hintergrund stetig steigender Gesundheitskosten ist die digitale Transformation daher unabdingbar und von hoher Priorität.
3. Trotz der Relevanz geht es jedoch nur langsam voran. Die verschiedenen Akteure schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu und die Zuständigkeiten sind teilweise ungeklärt.

Was ist die Perspektive der Gesundheitsdirektion auf die digitale Transformation?

- Wo wollen wir als Kanton hin (Vision)?
- Haben wir alle die gleiche Wahrnehmung vom Reifegrad der Digitalisierung im Gesundheitswesen?
- Haben wir das gleiche Verständnis von den vor uns liegenden Herausforderungen?
- Was soll und kann die Politik leisten? Wo haben wir als Kanton überhaupt Hebel?
- Was haben wir für Erwartungen an die anderen Akteure (Leistungserbringer, Lieferanten, Forschung, Patienten, Versicherungen, andere Kantone resp. politische Ebene)?

Die Gesundheitsdirektion hat eine klare Vision

Ein effizientes und effektives Gesundheitssystem, das auf moderner Technologie basiert, vernetzt ist und den Patienten in den Mittelpunkt stellt. Dafür braucht es einen flexiblen regulatorischen Rahmen, der gleichzeitig die Versorgungsqualität gewährleistet.

Zahlreiche Akteure interessieren sich für den Reifegrad der Digitalisierung

POSTULAT

Konzept zur Umsetzung der nationalen Digitalisierungsstrategie im Zürcher Gesundheitswesen

21.3957 MOTION

Digitale Transformation im Gesundheitswesen. Rückstand endlich aufholen!



Universität St.Gallen

Instrument zur Evaluierung des Reifegrades der Krankenhäuser hinsichtlich der Digitalisierung



Förderung der Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen: Der digitale Reifegrad

Erste schweizweite Umfrage

**Swisscom Digital
Health Radar**

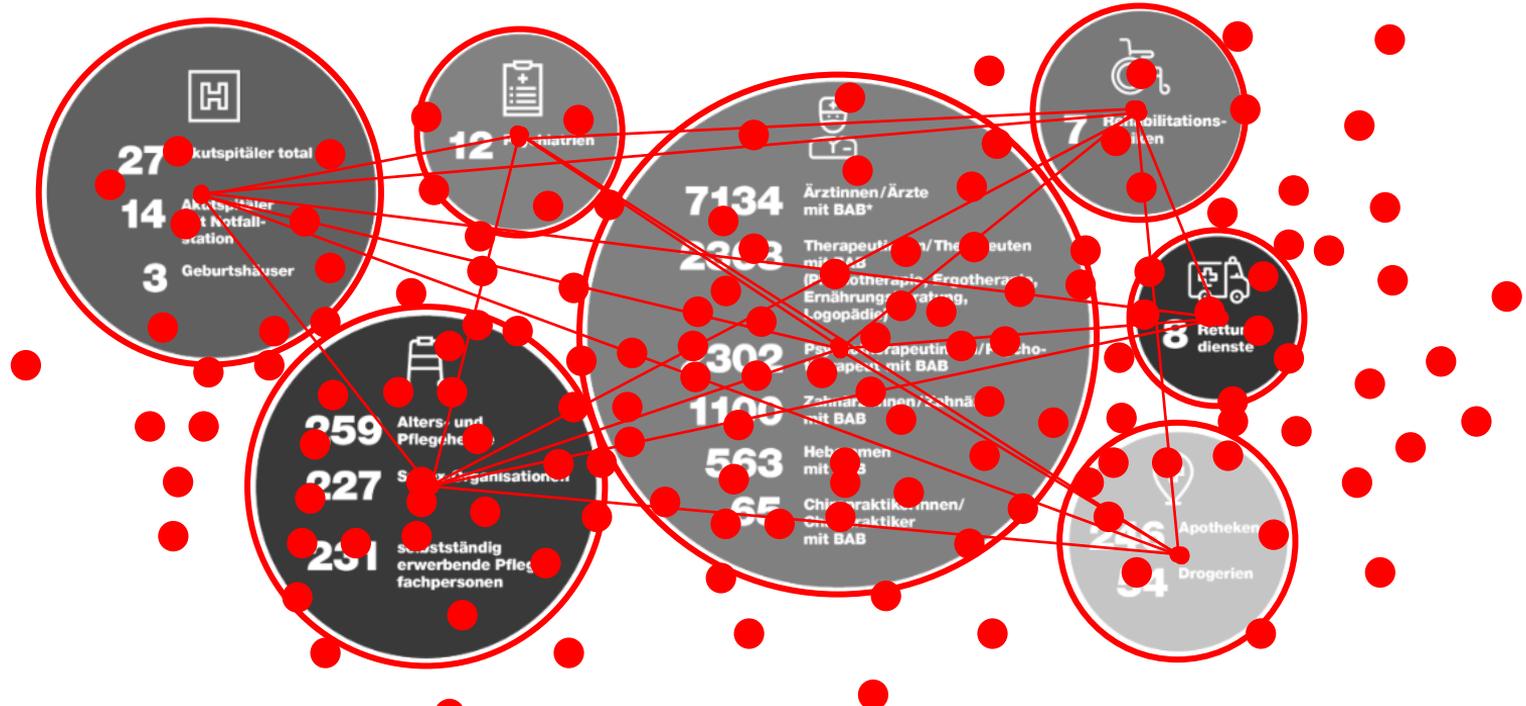
Der «Reifegrad der Digitalisierung» ist eine Annäherung an den kleinsten gemeinsamen Nenner



Auch das Verständnis von den vor uns liegenden Herausforderungen unterscheidet sich

- Es fehlt an einheitlichen Datenstandards und Schnittstellen
- Es gibt einen Widerspruch zwischen Harmonisierung (Standardisierung) und Autonomie
- Der Nutzen digitaler Lösungen wird noch als zu gering wahrgenommen (z.B. beim EPD)
- Die Akteure (inkl. Kanton) sind noch zu wenig vernetzt
- Die Informationssicherheit & Datenschutz sind zwingend, dadurch wird die Digitalisierung jedoch anspruchsvoller
- Die rechtlichen Grundlagen der Digitalisierung sind noch nicht ausreichend verankert
- ...

Der Handlungsbedarf und die Erwartungen können klar verortet werden



Der Handlungsbedarf und die Erwartungen können klar verortet werden

1. Leistungserbringer und Behörden müssen sich **intern digitalisieren**
2. Für die **Vernetzung und den Austausch** untereinander müssen Verbände oder die öffentliche Hand für einheitliche Standards sorgen
3. Es braucht ein zentrales Datenablagensystem **für individuelle Gesundheitsinformationen (EPD)**

